

Unsere Fragen an die Verwaltung:

(Gestellt in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.10.2008)

- Weshalb mißachtet die Verwaltung den Beschluß des Gemeinderates, daß die Rahmenbedingungen für eine Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung die Gestaltung des Platzes einschließlich Farbton des Belags unter Beibehaltung des strahlenförmigen Verlegemusters beinhalten soll und legt uns erneut den linienförmigen Entwurf als Antrag vor?
- weshalb geht die Verwaltung her und läßt, entgegen dem Beschluß vom 30. April 2008, dennoch Balkone, Grünelemente und die Umgestaltung des Komödieantenbrunnens kostenmäßig untersuchen und legt dies dem Gemeinderat sogar noch als Antrag vor?
 - Zu unserem Punkt 2 erweitern wir unseren Antrag, daß keine Steine aus China verwendet werden dürfen, daß keine Steine aus China und Indien Verwendung finden, weil wir inzwischen recherchiert haben, daß auch in Indien Kindersklaven beschäftigt werden.
 - Des Weiteren möchten wir wissen, welche Angebote für Steine aus Deutschland beziehungsweise Europa eingeholt wurden und weshalb in der Drucksache zwar Aufrechnungen, aber keine Angaben über eingeholte Angebote aufgeführt werden.

Bekanntlich gibt es europaweit Granite in allen Farbtönen, so daß zweifelhafte Herkünfte ausgeschlossen werden können.

Zudem stimmt es nicht, daß es keine günstigen Angebote in Europa gibt.

So hatte die Gemeinde Weingarten erst vor Kurzem Angebote aus China wie aus Portugal vorliegen, bei dem der chinesische Stein nicht einmal 7 Prozent günstiger war.

- Ist der Verwaltung bekannt, daß es in Deutschland zum Beispiel Lausitzer Granit, blauen Kösseiner Granit aus dem Fichtelgebirge, Wurmberger Granit aus dem Harz, Tittlinger Granit aus dem Bayerischen Wald, ja sogar aus Baden-Württemberg den Raumünzacher Granit und vom naheliegenden Odenwald den ebenfalls Granite gibt und wurden von dort Angebote eingeholt?
- Gleichermaßen fragen abermals wir nach den zugehörigen Zertifikaten nach DIN und weshalb uns diese nicht vorgelegt wurden, wiewohl dem Gemeinderat in der Sitzung vom 30. Januar 2008 vom Oberbürgermeister zugesagt wurde, daß alle aufgeworfenen Fragen im Detail untersucht und die Ergebnisse dem Gemeinderat dargelegt werden?
- Letzte Frage:

wie kommt es, daß noch am 30. Januar 2008 der Oberbürgermeister dem Gemeinderat den Entwurf Biegert damit schmackhaft machen wollte, daß durch den bloßen Austausch des Belags Kosten in Höhe von 850.000 Euro bis zu einer Million Euro entstehen würden

- nachdem es in einer ersten Ankündigung nach unserer Erinnerung noch weit weniger waren - und man die Möglichkeit habe, mit ca. zusätzlichen 500.000 Euro auch noch die vorhandenen Mängel zu beseitigen, man aber jetzt bereits bei mindestens 2,5 bis fast 3 Millionen Euro angekommen ist - und wann dann das Ende der Fahnenstange bei dieser wunderbaren, aber für uns nicht ganz unerwarteten Kostenvermehrung erreicht sein wird?#

Impressum: Die Vorsitzenden der Bürgerbewegung PRO HEILBRONN e.V.:

Alfred Dagenbach Stadtrat		Großgartacher Str. 220 74080 HN-Böckingen Tel.: 07131-920500 Fax: 07131-920501 dagenbach@t-online.de
Dr. Christian Haellmigk Altstadtrat		Jägerhausstr. 52/2 74074 Heilbronn Tel.: 07131-178161 Fax: 07131-769993 dhaellmigk@t-online.de
Heiko Aucher Stadtrat		Wittumhalde 74 74081 HN-Klingenberg Tel.: 07131-32619 Fax: 07131-32619 aucher@t-online.de

PATRI
ist das
Maskottchen der
Bürgerbewegung
PRO HEILBRONN e.V.



Bürgerbewegung

PRO HEILBRONN



Großgartacher Str. 220 • 74080 Heilbronn • Tel.: 07131-920500 • Fax: 07131-920501 • ePost: info@pro-heilbronn.de



Unser Kiliansplatz: erneuern statt verteuern!

Die Stadt Heilbronn beabsichtigte ursprünglich, den maroden Kiliansplatz in der Innenstadt Heilbronn zu erneuern.

Die ersten groben Kostenschätzungen beliefen sich auf runde 700.000 Euro.

Inzwischen wurde die Sache zum Selbstläufer wie ein Perpetuum mobile.

Von der preiswerten einfachen Belagserneuerung kommt man inzwischen zur teuren Umgestaltung.

Im Mittelpunkt steht jetzt die „Schaffung eines attraktiven Platzes, der als Mittelpunkt der Fußgängerzone in seiner Größe und Gestaltungsqualität eine Bereicherung für die gesamte Heilbronner Innenstadt und eine Anziehungspunkt mit regionaler Ausstrahlungskraft für den Handelsstandort Heilbronn“ sein soll.

Zu diesem Zweck hat man eine Mehrfachbeauftragung von fünf Landschaftsarchitekten durchgeführt, deren Ergebnis nun von der Kostenseite inzwischen bei fast

3 Millionen Euro

angekommen ist, das sind rund 6 Millionen gute alte Deutschmark!

Deshalb:

Bürger: Wehrt Euch !